

St. Petersburg, den 8-ten August 1910

Reinhold von Rennenkampff

Liebe Mama.

Du äussertest neulich den Wunsch die Copie eines Trostbriefes zu haben, den ich Dir einmal schrieb.  
La voila:

St. Petersburg den 28-ten Mai 08.

Liebe Mama.

Ich schrieb Dir heute während meiner Sprechstunde, als meine Klapperschlange neben mir auf der Maschine klapperte und hatte es daher eilig & konnte auf Deinen Kummer wegen der Abnahme von Gretchens lebend Gewicht nicht gehörig eingehen. Jetzt habe ich mehr Zeit und kann meine Gedanken in einer des Gegenstandes würdigeren Form ausdrücken. Ich würde ihr also ungefähr folgendes vorhalten:

„Es werde Licht“. Kaum war's gesprochen  
Stand schon die Sonn' am Firmament  
Z u m Z w e c k, um alles das zu zeigen,  
Was Gott geschaffen auf der Welt.  
    Bald wimmelten der Thiere Schaaren  
    Auf unsrer Erde kugelrund:  
    Z u m Dienst des Menschen, sagt' der Schöpfer  
    Und that ihn' seinen Willen kund.  
Und als der Mensch nun ward erschaffen,  
Schuf Gott dann noch ein Weib herbei,  
D a m i t, so sagt er unser Adam  
Nicht doch so sehr alleine sei.- -  
    Es waren Tausende von Jahren  
    Schon seit des Schöpfung längst vorbei,  
    Als einst in Reval ward geschaffen  
    Ein Mädchen ziemlich fehlerfrei.  
Es ass & trank und schlief vorzüglich  
Und sprach mit einem Redeschwall  
Dass einst ein kluger Bruder sagte:  
Ihr Mund ist wie ein Wasserfall.  
    Es löffelte die Weisheit in sich  
    Von Schnering etwas auch von Wahl,  
    Doch fragt es dann nach dem Examen:  
    W o z u hab' ich die Weisheit all' ?  
Um diesen Zweck nun 'rauszufinden  
Zog's weit weg in das Schweizerland  
Und in der hohen Handelsschule  
Es bald ein Unterkommen fand.  
  
Und unter and'ren schönen Künsten,  
Die man ihm dort gebracht hat bei,  
Erwähne man von allen Dingen  
Doch der Commerzbuchhalterei.  
    Es weiss jetzt, dass in jedem Conto  
    Das ‚Debet' stets zur Linken steht  
    Und was zur Rechten dann gebucht ist  
    Dem Kunden in das ‚Credit' geht.-

Von diesem commerciellen Standpunkt  
Betracht', o Mädchen einmal nur,  
Wie steht es den mit D e i n e m Conto  
Im Rescontro der Natur ?  
Sieh' es ist die linke Seite  
Von all' den Posten schon ganz voll  
Und Du weisst doch, alles dieses  
Nennt der Handelsmann das ‚Soll‘  
Grosse Posten, schwere Schulden  
Steh'n im Schuldbuch der Natur.  
Beispielsweise sei'n erwähnt  
Von den grössten ein'ge nur:  
„Die Figur“; wie auf Bestellung;  
Weiche, runde Lienien nur  
Zu dem formvollendt'en Ganzen  
Hat geliefert die Natur.  
Und das Ganze ist beleidert  
Mit dem feinsten Material  
Blendend weis, wie, wenn in März-Mond  
Auf den Schnee fällt Sonn' sein Strahl.  
Nun dazu noch die Bewegung,  
Dieser Hüften Schaukelgang.---  
Schulden nur, mir wird beinah' schon  
Um das „Saldo“ ernstlich bang.  
Und was steht da in dem Credit?  
Was ? Die Seite blieb noch weis?  
Blendend weis, wie Deinen Seele,  
Blendend weis, wie Schnee und Eis.  
Wenn Natur jetzt wollte ziehen  
In dem Conto die Bilanz,  
Gäb's ein „Saldo“ nur im Debet,  
Denn das „Credit“ fehlt ja ganz.  
Was Natur Dir gab, das hat sie  
Dir geliehen mit Bedacht  
Zu 'nem Z w e c k, zu dem doch alles  
Hier auf Erden ist gemacht.

Nun bedenk', worin der Kaufmann  
Seiner Wohlfahrt Regel sieht  
„Mensch, bezahle Deine Schulden,  
Zu verbessern den Credit“

Um gefällige Kenntnissnahme bittet in Erwartung Deiner geehrten Rückäusserung

/gez/ Dein dienstwillig ergebener Schwiegersohn

Reinhold Rennenkampff

In fidem Copiae: